

NACHHALTIGKEIT

Sie lassen sich in die Karten blicken

Unter dem Gütesiegel «Solidarité» fasst Coop das Gesamtengagement für Menschen mit Beeinträchtigungen zusammen. Die Stiftung «Töpferhaus» im Aargau ist einer der Betriebe, die mit Coop zusammenarbeiten. Speziell für die Weihnachtszeit entstehen dort festliche Karten.

Text **Martina Trottmann** Fotos **Heiner H. Schmitt**

«Es gibt schon sehr kreative Menschen hier, ich bin mehr der Praktische», sagt Yannik Hediger (30). Er arbeitet seit vier Jahren im Werkatelier der Stiftung Töpferhaus in Aarau. Die Stiftung mit Standorten in Aarau, Lenzburg und Suhr bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen einen Gestaltungsraum. Das Wort «gestalten» hat im Töpferhaus eine besondere Bedeutung: «Hier gestalten alle aktiv mit, sowohl ihr Leben als auch die Produkte, die wir herstellen.» Das sagt Sarah Born (32). Sie ist Arbeitsagogin und begleitet die Arbeitenden im Werkatelier in Aarau seit sechs Jahren. Mit Yannik Hediger diskutiert sie über ein neues Set von Adventskarten aus dickem Papier. Diese sollen abgerundete Ecken erhalten. «Die Maschine, mit der ich die Ecken kappe, macht das nicht perfekt. Deshalb haben wir beschlossen, dass ich zusätzlich von Hand abrunde», erklärt Yannik Hediger. Jede Karte entsteht in Handarbeit und durchläuft mehrere Produktionsschritte. Bei der aktuellen Serie werden mit einem extra für diesen Zweck geschnitzten Silikonstempel Tannenbäume aufgedruckt. Diese aufwendige Verarbeitung wirkt edel, wodurch die Karten sich wunderbar für einen feierlichen Festtagsgruss eignen.



Yannik Hediger und Sarah Born arbeiten im Töpferhaus in Aarau. Die dort produzierten Karten mit dem Gütesiegel «Solidarité» findet man in Coop-Filialen in dieser Region.

1981

wurde die
Stiftung Töpferhaus
gegründet.

9350

Karten wurden
letztes Jahr
an Coop geliefert.

2016

gab es den ersten
Kartenständer in
einer Coop-Filiale.



Fantasie und Fingerfertigkeit

Über 220 verschiedene Kartenmotive hat das Töpferhaus im Sortiment. «Es gibt festliche, witzige oder besinnliche Karten, und jede hat unsere unverwechselbare Handschrift», sagt Sarah Born. Das Besondere sind die unterschiedlichen Techniken wie Stanzen, Stempeln, Kleben oder Nähen. Beton-Gugelhöpfli, aus alten Landkarten gefaltete Papierschiffchen, farbige Ballone zum Aufblasen oder aus roten Glasperlen gestickte Rentiernasen sind nur einige Beispiele für die besondere Vielfalt. Für Yannik Hediger ist das kein Problem, er arbeitet gerne mit den Händen: «Ausserdem kenne ich meine Aufgaben und weiss, wie lange ich für eine Arbeit brauche. Das gibt mir gewisse Freiheiten beim Einteilen meiner Zeit.»

Ein Gütesiegel

Die Bezeichnung «Solidarität» erhalten seit 2018 alle Coop-Produkte, die in sozialen Einrichtungen hergestellt oder verpackt werden. Damit ist der gesellschaftliche Mehrwert erkennbar. Die Karten der Stiftung Töpferhaus stehen hier stellvertretend für alle Produkte, die mit dem Herz-Kleber von «Solidarität» verkauft werden. Es gibt sie in zwölf verschiedenen Coop-Filialen in der Region Aarau. «Ich habe ein gutes Gefühl, wenn ich unseren Kartenständer im Laden sehe», sagt Yannik Hediger. «Und wer nicht in der Nähe von Aarau wohnt, kann die Karten über unseren Onlineshop beziehen», fügt Sarah Born hinzu.

www.shop.toepferhaus.ch

Tat Nr. 367

Die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in unsere Gesellschaft liegt Coop am Herzen. Wir besetzen rund ein Prozent der Arbeitsplätze mit Mitarbeitenden mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit. Verschiedene Produkte wie Teigwaren, Küchenhelfer oder Karten werden in sozialen Einrichtungen produziert und konfektioniert.

www.taten-statt-worte.ch/367

TATEN
—
statt
WORTE
—